Modulhandbuch "Deutsch als Fremdsprache und Germanistik" / Master of Arts [FsB vom 15.11.2022 mit Berichtigung vom 30.11.2022]

Version vom 30.03.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

Inhaltsverzeichnis

Profilübergreifende Pflichtmodule

Kürzel	Bezeichnung	LP[1]	Empf. Beginn[2]	Bindung[3]
23-DAF-M-DAFGER-BGLing	Basismodul: Germanistische Linguistik	8	1.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-BGLit	Basismodul: Germanistische Literaturwissenschaft	8	1.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-DaF	Basismodul: Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache: Theorien und Modelle	8	1.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-OM	Basismodul: Orientierungsmodul	6	1. o. 2.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-FAM	Profilmodul: Forschungs- und Anwendungsmodul	14	2. o. 3.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-SKV	Profilmodul: Entwicklungen in der Sprach- und Kulturvermittlung	10	2. o. 3.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-SLF	Profilmodul: Sprachlehr- und -lernforschung	10	2. o. 3.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-MM_b	Mastermodul	28	4.	Pflicht

Profil Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache und germanistische Linguistik

Kürzel	Bezeichnung	LP[1]	Empf. Beginn[2]	Bindung[3]
23-DAF-M-DAFGER-GLing_a	Profilmodul: Germanistische Linguistik	16	2. o. 3.	Pflicht
23-DAF-M5a	Sprachpraxis für Bildungsausländer*innen	10	1.	Wahlpflicht

Profil Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache und germanistische Literaturwissenschaft

Kürzel	Bezeichnung	LP[1]	Empf. Beginn[2]	Bindung[3]
23-DAF-M-DAFGER-GLit_a	Profilmodul: Germanistische Literaturwissenschaft: Literatur in historisch-generischer Perspektive	16	2. o. 3.	Pflicht
23-DAF-M5a	Sprachpraxis für Bildungsausländer*innen	10	1.	Wahlpflicht

Individueller Ergänzungsbereich

Kürzel	Bezeichnung	LP[1]	Empf. Beginn[2]	Bindung[3]
23-DAF-M-DAFGER-IndiErg1	Modularisierter individueller Kompetenz-Erwerb (MiKE)	6	1. o. 2. o. 3. o. 4.	Wahlpflicht
23-DAF-M-DAFGER-IndiErg2	Modularisierter individueller Kompetenz-Erwerb (MiKE)	12	1. o. 2. o. 3. o. 4.	Wahlpflicht
23-DAF-M-DAFGER-IndiErg-PRAK	Praktikum Individuelle Ergänzung	6	1. o. 2. o. 3. o. 4.	Wahlpflicht

"Deutsch als Fremdsprache und Germanistik" / Master of Arts [FsB vom 15.11.2022 mit Berichtigung vom 30.11.2022] // Profilübergreifende Pflichtmodule

Kürzel	Bezeichnung	LP[1]	Empf. Beginn[2]	Bindung[3]
23-DAF-M-DAFGER-BGLing	Basismodul: Germanistische Linguistik	8	1.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-BGLit	Basismodul: Germanistische Literaturwissenschaft	8	1.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-DaF	Basismodul: Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache: Theorien und Modelle	8	1.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-OM	Basismodul: Orientierungsmodul	6	1. o. 2.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-FAM	Profilmodul: Forschungs- und Anwendungsmodul	14	2. o. 3.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-SKV	Profilmodul: Entwicklungen in der Sprach- und Kulturvermittlung	10	2. o. 3.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-SLF	Profilmodul: Sprachlehr- und -lernforschung	10	2. o. 3.	Pflicht
23-DAF-M-DAFGER-MM_b	Mastermodul	28	4.	Pflicht

23-DAF-M-DAFGER-BGLing Basismodul: Germanistische Linguistik

In: // Profilübergreifende Pflichtmodule

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Jana Häussler

Dr. Said Sahel

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

8 Leistungspunkte, Dauer 1 Semester

Kompetenzen

Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls über eine vertiefte Orientierung in den Theorien und Methoden der Germanistik für den Teilbereich der Sprachwissenschaft. Es werden fachspezifische Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens in der germanistischen Linguistik erworben, die es den Studierenden ermöglichen, wissenschaftliche Veröffentlichungen kritisch zu rezipieren und in einem ersten Zugang eigenständig einen theoretischen Rahmen für eine wissenschaftliche Fragestellung zu konzipieren.

Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur abgelegt, in der die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie die behandelten Methoden und Theorien beherrschen und anwenden können.

Lehrinhalte

Theoretische Grundlagen I: Gegenstand der Veranstaltung sind gängige linguistische Theorien zu den unterschiedlichen sprachlichen Beschreibungsebenen. Die Studierenden sollen zum einen Einblicke in den Entstehungshintergrund, die Grundannahmen und die Mechanismen linguistischer Theorien erhalten. Zum anderen sollen sie mit der Modellierung konkreter sprachlicher Phänomene des Deutschen im Rahmen dieser Theorien vertraut gemacht werden.

Theoretische Grundlagen II: Die Veranstaltung führt in historische, typologische und variationslinguistische Aspekte des Deutschen ein. Die sprachgeschichtlichen Fakten werden unter den Gesichtspunkten des Sprachwandels und seiner Prinzipien betrachtet. Bei der Typisierung des Deutschen steht die Frage im Vordergrund, nach welchen Kriterien die typologische Einordnung erfolgt. Die Behandlung des Deutschen unter variationslinguistischer Perspektive gewährt einen Einblick in die Vielzahl der Varianten des Deutschen.

Die Modulprüfung wird in Form einer 90 minütigen Klausur in einer der beiden Veranstaltungen erbracht.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Prüfung wird entweder in "Theoretische Grundlagen I" oder in "Theoretische Grundlagen II" abgelegt.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Germanistische Linguistik: Theoretische Grundlagen I	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]
Germanistische Linguistik: Theoretische Grundlagen II	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Germanistische Linguistik: Theoretische Grundlagen I (Seminar)** *Der Umfang der Studienleistungen entspricht im Durchschnitt 15 Stunden (0,5 Leistungspunkte) bzw. 1 Stunde pro Semesterwoche. Die Formen der Erbringung von Studienleistungen können je nach dem Charakter der Veranstaltung und methodendidaktischer Schwerpunktsetzung variieren. Es handelt sich dabei insbesondere um:* *a) die Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation (auch als Gruppenarbeit).* *b) Das Verfassen kürzerer Texte zu Themen der Veranstaltung* *c) die Durchführung eines praxis- oder forschungsbezogenen Projektes (auch als Gruppenarbeit).* *d) das kontinuierliche Bearbeiten von Übungsaufgaben in Kursen, bei denen das Erlernen eher analytischer Methoden im Vordergrund steht.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Germanistische Linguistik: Theoretische Grundlagen II (Seminar)** *s.o.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Germanistische Linguistik: Theoretische Grundlagen I (Seminar)** *Die Klausur dauert 90 Minuten. Gegenstand der Klausur sind die im Seminar behandelten Methoden und Theorien.*	Klausur	1	60h	2
Lehrende der Veranstaltung **Germanistische Linguistik: Theoretische Grundlagen II (Seminar)** *Die Klausur dauert 90 Minuten. Gegenstand der Klausur sind die im Seminar behandelten Methoden und Theorien.*	Klausur	1	60h	2

Empf. Beginn[2]

1. Fachsemester

Bindung[3]

Pflicht

23-DAF-M-DAFGER-BGLit Basismodul: Germanistische Literaturwissenschaft

In: // Profilübergreifende Pflichtmodule

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Claudia Hillebrandt

Dr. Benedikt Wolf

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

8 Leistungspunkte, Dauer 1 Semester

Kompetenzen

Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls über eine vertiefte Orientierung in den Theorien und Methoden der Germanistik für den Teilbereich der Literaturwissenschaft. Es werden fachspezifische Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens in der germanistischen Literaturwissenschaft erworben, die es den Studierenden ermöglichen, wissenschaftliche Veröffentlichungen kritisch zu rezipieren und in einem ersten Zugang eigenständig einen theoretischen Rahmen für eine wissenschaftliche Fragestellung zu konzipieren.

Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur abgelegt, in der die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie die behandelten Methoden und Theorien beherrschen und anwenden können.

Lehrinhalte

Vorlesung: Probleme der Literaturgeschichte: Am Beispiel ausgewählter Epochen(umbrüche) führt die Veranstaltung in die Probleme Literaturgeschichtsschreibung und der historischen Textanalyse ein. Die Studierenden werden mit aktuellen Theorien des literarhistorischen Wandels, Periodisierungsmodellen und Methoden der Kontextualisierung vertraut gemacht, umdas Bewusstsein für die Alterität der Vergangenheit und die spezifischen Formen ihrer Vergegenwärtigung zu schärfen.

Einführung in die literaturwissenschaftliche Textanalyse: Die Veranstaltung strebt eine Ergänzung und Umsetzung der in der Vorlesung erworbenen literarhistorischen Kenntnisse im Hinblick auf die Analyse und Interpretation exemplarischer literarischer Kunstwerke und der benachbarten Medien an. Darüber hinaus sollen die Studierenden Einblicke in verschiedene epistemologische Varianten, Methoden, Herangehensweisen und Fragestellungen der Texterschließung innerhalb der germanistischen Literaturwissenschaft erhalten.

Die Modulprüfung wird in Form einer 90 minütigen Klausur im Seminar "Einführung in die literaturwissenschaftliche Textanalyse" erbracht.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Modulprüfung wird in Form einer 90 minütigen Klausur im Seminar "Einführung in die literaturwissenschaftliche Textanalyse" erbracht.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Einführung in die literaturwissenschaftliche Textanalyse	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]
Probleme der Literaturgeschichte	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Einführung in die literaturwissenschaftliche Textanalyse (Seminar)** *Der Umfang der Studienleistungen entspricht im Durchschnitt 15 Stunden (0,5 Leistungspunkte) bzw. 1 Stunde pro Semesterwoche. Die Formen der Erbringung von Studienleistungen können je nach dem Charakter der Veranstaltung und methodendidaktischer Schwerpunktsetzung variieren. Es handelt sich dabei insbesondere um:* *a) die Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation (auch als Gruppenarbeit).* *b) Das Verfassen kürzerer Texte zu Themen der Veranstaltung* *c) die Durchführung eines praxis- oder forschungsbezogenen Projektes (auch als Gruppenarbeit).* *d) das kontinuierliche Bearbeiten von Übungsaufgaben in Kursen, bei denen das Erlernen eher analytischer Methoden im Vordergrund steht.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Probleme der Literaturgeschichte (Seminar o. Vorlesung)** *s.o.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Einführung in die literaturwissenschaftliche Textanalyse (Seminar)** *Die Klausur dauert 90 Minuten. Gegenstand der Klausur sind die im Seminar behandelten Methoden und Theorien.*	Klausur	1	60h	2

Empf. Beginn[2]

1. Fachsemester

Bindung[3]

Pflicht

23-DAF-M-DAFGER-DaF Basismodul: Deutsch als Fremdsprache /Deutsch als Zweitsprache: Theorien und Modelle

In: // Profilübergreifende Pflichtmodule

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Damaris Borowski

Prof. Dr. Claudia Riemer

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

8 Leistungspunkte, Dauer 1 Semester

Kompetenzen

Die Studierenden kennen (im Überblick) die bisherige Entwicklung des Faches DaF/DaZ sowie Einflüsse von Bezugswissenschaften auf diese Entwicklung; sie kennen (im Überblick) Theorien der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung und der Zweitsprachenerwerbsforschung; sie kennen fremdsprachendidaktische und -methodische Theorien und Modelle sowie landeskundliche Hintergrund- und Vermittlungskonzepte und deren Beeinflussung durch lerntheoretische, linguistische und pädagogische Konzepte. Sie können die verschiedenen Theorien und Modelle in den genannten Bereichen vergleichend analysieren und ihre Relevanz für das DaF-/DaZ-Lernen kritisch einschätzen. Diese Kompetenzen können sie in der Modulprüfung an ausgewählten Theorien, Modellen und Konzepten exemplarisch anwenden.

Lehrinhalte

Die Vorlesung liefert einen Überblick über die Fachgeschichte und Entwicklung von
Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache und seinen Bezugswissenschaften, behandelt Ansätze, Theorien und Forschungsergebnisse aus den Bereichen der Sprachlehr- und -lernforschung, Zweitsprachenerwerbsforschung, Fremd- und Zweitsprachendidaktik sowie den Bereich der Kulturstudien des Fachs. Intensives Selbststudium in Form von Lektüre und Arbeitsaufgaben sind Teil der Lehrveranstaltung.

Die begleitende Übung, die von Studierenden des Mentoring-Praktikums durchgeführt wird (vgl. Forschungs- und Anwendungsmodul), dient der Vertiefung und Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Vorlesung Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ): Theorien und Modelle	Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [Pr]
Übung Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ): Theorien und Modelle	Übung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Vorlesung Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ): Theorien und Modelle (Vorlesung)** *Klausur im Umfang von 2 Stunden*	Klausur	1	60h	2

Empf. Beginn[2]

1. Fachsemester

Bindung[3]

Pflicht

23-DAF-M-DAFGER-OM Basismodul: Orientierungsmodul

In: // Profilübergreifende Pflichtmodule

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Claudia Hillebrandt

Prof. Dr. Claudia Riemer

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

6 Leistungspunkte, Dauer 1 oder 2 Semester

Kompetenzen

In der Einführung in das Masterstudium werden die spezifischen Anforderungen eines (deutschen) fachwissenschaftlichen Studiums auf Masterebene erarbeitet. In der multiperspektivisch angelegten Ringvorlesung gewinnen die Studierenden einen Überblick über Arbeitsschwerpunkte des Faches an der Universität Bielefeld (und ggfs. auch an anderen Universitäten) und Einblicke über Deutsch als Fremdsprache an außeruniversitären Einrichtungen; die Studierenden lernen sowohl verschiedene Gegenstandsbereiche und aktuelle Fragestellungen kennen als auch unterschiedliche methodologische Ansätze. Die Ringvorlesung vermittelt Anregungen für die eigene wissenschaftliche Behandlung relevanter Themen und unterstützt die Studierenden dadurch bei ihrer fachlichen Profilierung.

Lehrinhalte

Einführung in das Masterstudium:
Zu Beginn des Studiums führt ein Seminar in das Masterstudium ein. Zu Beginn des Semesters werden u.a. Fragen zum Aufbau und zur Durchführung des Studiums behandelt, die Studieninhalte, Module und Profile des Fachs vorgestellt, Berufsbilder und -chancen diskutiert. Daneben dient das Propädeutikum auch der individuellen Pflicht-Studienberatung. Ferner werden wissenschaftliche Arbeitstechniken eines Masterstudiums behandelt und geübt.

Ringvorlesung:
Vorträge von Lehrenden und Doktoranden der Fächer DaF und (Auslands-)Germanistik thematisieren die gesamte Bandbreite von Forschung und Praxis der Vermittlung von Deutsch in eigen- und fremdkulturellen Kontexten. Insbesondere werden Berichte aus laufenden Forschungsprojekten, Berichte mit Schwerpunkt auf Praxisanforderungen (DaF-/DaZ-Institutionen, Verlage) und Berichte mit dezidierter Auslandsperspektive (Gast-/Erasmus-Dozenten, DAAD-Lektoren) erstattet.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Einführung in das Masterstudium	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]
Ringvorlesung	Vorlesung	WiSe	60 h (30 + 30)	2

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Einführung in das Masterstudium (Seminar)** *Dokumentation einer wissenschaftlichen Recherche zu einem ausgewählten Themenbereich im Umfang von 5 bis 10 Seiten.*	Hausarbeit	unbenotet	60h	2

Empf. Beginn[2]

1. o. 2. Fachsemester

Bindung[3]

Pflicht

23-DAF-M-DAFGER-FAM Profilmodul: Forschungs- und Anwendungsmodul

In: // Profilübergreifende Pflichtmodule

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Jana Häussler

Prof. Dr. Claudia Riemer

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

14 Leistungspunkte, Dauer 2 Semester

Kompetenzen

Ziel des Moduls ist der Erwerb von forschungsmethodologischen Grundlagen sowie Fähigkeiten in der Anwendung fachwissenschaftlicher Kenntnisse in Lehre und Forschung. Auf der einen Seite lernen die Studierenden (auch in Vorbereitung der Masterarbeit), wie Forschungsprojekte methodisch und organisatorisch zu gestalten sind. Auf der anderen Seite erproben sie ihr erworbenes fachwissenschaftliches Wissen auch hinsichtlich seiner prozeduralen und deklarativen Anteile in der Lehre mit StudienkollegInnen. Hier sollen sie Verfahren der Wissensvermittlung erproben und u.a. auch Erfahrungen mit dem Konzept des "Lernen durch Lehren" sammeln.

Lehrinhalte

Empirische Forschungsmethoden: In diesem Seminar werden forschungsmethodologische Ansätze und Methoden der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse in der empirischen Fremdsprachenforschung behandelt und dabei Kompetenzen entwickelt, die für die kritische Rezeption von empirischen Studien und zur Durchführung eigener Untersuchungen erforderlich sind. Dabei werden sowohl quantitative als auch qualitative Methoden behandelt.
Projektseminar mit Forschungspraktikum: In Projektseminaren mit wechselnden Themen (Dabei kann es sich auch um Vertiefungen von Themen aus den anderen Profilmodulen handeln.) werden Möglichkeiten der empirischen Erforschung erprobt, indem Verfahren der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse in betreuter Gruppenarbeit entwickelt, angewendet und kritisch bewertet werden. Je nach thematischer Ausrichtung des Projektseminars kann eine Fokussierung auf Datenerhebung, -aufbereitung und/oder -auswertung vorgenommen werden.

Mentoring-Praktikum: Studierende des Mentoring-Praktikums erproben ihre bis dahin entwickelten fachwissenschaftlichen Kompetenzen, indem sie Übungen zur Vorlesung im Basismodul ‚DaF/DaZ: Theorien und Modelle' oder in anderen ausgewählten Lehrveranstaltungen durchführen. Sie sollen dabei im Team zur Arbeit in Kleingruppen anleiten und die Studierenden bei der Bearbeitung von Aufgaben unterstützen. In Absprache mit den Lehrenden der Lehrveranstaltungen und in Kooperation mit anderen Praktikanten entwickeln sie selbst Seminarmaterialien, die sie erproben und anschließend gemeinsam evaluieren.

Empfohlene Vorkenntnisse

Es wird empfohlen, die Module der Fachlichen Basis vor Beginn der Profilphase abgeschlossen zu haben.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Das Seminar "Empirische Forschungsmethoden" wird nur im Sommersemester angeboten und sollte vor Durchführung des Projektseminars (mit Forschungspraktikum) besucht werden. Das Projekt-Seminar und das Mentoring-Praktikum können im Winter- und Sommersemester absolviert werden.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Empirische Forschungsmethoden	Seminar	SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Mentoring-Praktikum *Das Mentoringpraktikum wird in der Vorlesung im Basismodul "DaF/DaZ: Theorien und Modelle" oder nach Absprache in vergleichbaren Veranstaltungen durchführt.*	Praktikum	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Projektseminar mit Forschungspraktikum	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Empirische Forschungsmethoden (Seminar)** *Erwartet wird die Erbringung von Aufgaben zur Einübung und Reflexion empirischer Forschungsmethoden. Diese können beispielsweise sein: Übungsaufgaben zur Datenanalyse, zur kritischen Lektüre empirischer Studien, Kurzbibliographien, Anfertigung von Protokollen zu Gruppenarbeiten. Themen, Rahmenbedingungen und Durchführungsmodalitäten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Mentoring-Praktikum (Praktikum)** *4-7-seitige Dokumentation der Mentoring-Tätigkeit, die eine kritische Reflexion der Rahmenbedingungen, der eigenen Lehr- und Betreuungsaktivitäten sowie Vorschläge für eine Weiterentwicklung des Mentorings beinhaltet.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Projektseminar mit Forschungspraktikum (Seminar)** *Medial unterstützte Präsentation eines in Gruppenarbeit durchgeführten Forschungsprojekts mit anschließender Diskussion. In dieser Präsentation sollen das entwickelte Forschungsdesign vorgestellt, die forschungsmethodologischen Entscheidungen begründet und erzielte Ergebnisse dargestellt werden.* *Inhalt, Form und Verständlichkeit der Präsentation sowie Qualität des Forschungsansatzes und der Grad der Reflexion werden bewertet. Die individuelle Leistung der Teilnehmer muss sowohl in der Präsentation als auch in der anschließenden Diskussion sichtbar werden.* *Die individuelle Leistung der Teilnehmer*innen wird anhand einer schriftlichen Ausarbeitung zur Reflexion des individuellen Beitrags am Forschungsprojekt nachgewiesen. Diese Ausarbeitung (9.000-12.000 Zeichen mit Leerzeichen) ist spätestens 4 Wochen nach der Präsentation bei dem/der Prüfer*in einzureichen.* *Es erfolgt eine abschließende Gesamtbewertung.*	Referat mit Ausarbeitung	1	180h	6

Empf. Beginn[2]

2. o. 3. Fachsemester

Bindung[3]

Pflicht

23-DAF-M-DAFGER-SKV Profilmodul: Entwicklungen in der Sprach- und Kulturvermittlung

In: // Profilübergreifende Pflichtmodule

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Damaris Borowski

Dr. Silke Ghobeyshi

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte, Dauer 1 oder 2 Semester

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben prozedurales Wissen in den zwei Bereichen, das sie dazu befähigt, sich das jeweils jetzt und in Zukunft benötigte deklarative Wissen selbständig anzueignen und DaF-/DaZ-Lernende dazu anzuleiten, selbst prozedurales und deklaratives Wissen bezüglich Sprache, Literatur und Landeskunde zu erwerben.

Die Studierenden kennen jeweils aktuelle Entwicklungen in der Fremd- und Zweitsprachendidaktik und -methodik. Sie können diese Entwicklungen beschreiben sowie mit älteren vorhandenen Konzepten vergleichen und kritisch einschätzen, insbesondere hinsichtlich ihrer (möglichen) Auswirkungen auf das DaF-/DaZ-Lernen und -Lehren. Sie können auch in Zukunft die fachdidaktische Diskussion verfolgen und für die eigene Praxis auswerten.

Die Studierenden kennen den Stand der Diskussion über den Einbezug deutschsprachiger (fiktionaler) Literatur in das DaF-/DaZ-Lernen und -Lehren. Sie kennen den Stand der Diskussion über Konzepte der Landeskunde im Hinblick auf deren Rezeption in fremdkultureller und kulturvergleichender Perspektive. Sie können diese Konzepte mit älteren vergleichen und kritisch im Hinblick auf das DaF-/DaZ-Lernen einschätzen. Sie können die Präsentation fremdkultureller Sachverhalte in den jeweils neuen Lehrwerken analysieren, vergleichen und kritisch einschätzen für einen DaF-/DaZ-Unterricht, der einseitiger Stereotypisierung entgegenwirkt. Sie können anhand konkreter Beispiele (wahlweise aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Arbeitsrecht, Film und Fernsehen, Kunst und Musik u.a.) Materialien in jeder medialen Form für den DaF-/DaZ-Unterricht didaktisieren und für die Kulturvermittlung aufbereiten.

Lehrinhalte

Die Veranstaltungen, aus denen ausgewählt werden kann, entstammen den folgenden Themengebieten:

DaF und DaZ: Neuere Entwicklungen in Didaktik und Methodik: Seminare dieses Studienbereichs vermitteln jeweils aktuelle Themen und Trends in der Fremd- und Zweitsprachendidaktik und -methodik, was je nach Thema auch mit bisherigen Entwicklungsverläufen in diesem Bereich kontrastiert wird. Dabei steht die Frage nach den Auswirkungen auf

die Praxis des Lernens, Lehrens und Prüfens im Vordergrund. Der Blick über die Fachgrenzen hinaus ist dabei ebenso konstitutiv wie die kritische Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen, was die Frage nach ihren empirischen Grundlagen beinhaltet.

Kulturwissenschaft: Landeskunde/Literatur und ihre Vermittlung in DaF/DaZ: Ausgehend von Konzepten der Landeskunde, ihren theoretischen Annahmen und empirischen Grundlagen, steht der Stand der Diskussion über den Einbezug deutschsprachiger ästhetischer und sachbezogener Texte (im weitesten Sinne) in das Lernen und Lehren des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache im Vordergrund sowie deren Rezeption in fremdkultureller und kulturvergleichender Perspektive. Die Präsentation landeskundlicher Inhalte in Lehrmaterialien und Medien sowie deren Wahrnehmung und Verarbeitungsprozesse werden betrachtet und im Hinblick auf spezifische Deutungsmuster analysiert. Über die Behandlung von Standardthemen hinaus (wie Stereotypen, Identitätsbildung u.a.) wird exemplarisch an Themen auch aus Bezugsfächern (wie Geschichte, Geografie, Soziologie u.a.) gearbeitet, um eigene Weiterentwicklungsmöglichkeiten mit Blick auf eine ständig zu aktualisierende Kulturvermittlung zu initiieren.

Empfohlene Vorkenntnisse

Es wird empfohlen, die Module der Fachlichen Basis vor Beginn der Profilphase abgeschlossen zu haben.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Pro Semester wird mindestens eine Veranstaltung des Moduls angeboten.

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Seminar 1	Seminar	unregelmäßig	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Seminar 2	Seminar	unregelmäßig	90 h (30 + 60)	3 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Seminar 1 (Seminar)** *Die Formen der Erbringung von Studienleistungen können je nach Charakter der Veranstaltung und methodendidaktischer Schwerpunktsetzung variieren. Es handelt sich dabei insbesondere um:* *a) die Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation (auch als Gruppenarbeit)* *b) das Verfassen kürzerer Texte zu Themen der Veranstaltung* *c) die Durchführung eines praxis- oder forschungsbezogenen Projektes (auch als Gruppenarbeit).* *d) das kontinuierliche Bearbeiten von Übungsaufgaben in Kursen, bei denen das Erlernen eher analytischer Methoden im Vordergrund steht.* *Themen, Rahmenbedingungen und Durchführungsmodalitäten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 2 (Seminar)** *Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten (als Voraussetzung kann die Kurzpräsentation der gewählten Thematik im Rahmen einer Veranstaltung verlangt werden) ODER ca. 45-minütige mündliche Prüfung mit 5-10-seitigem Thesenpapier als Modulprüfung.* *Zusatzbestimmung: Wenn im Modul "Sprachlehr- und -lernforschung" die Prüfungsform schriftliche Hausarbeit gewählt wird, muss Modul "Entwicklungen in der Sprach- und Kulturvermittlung" mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen werden und umgekehrt.*	Hausarbeit o. mündliche Prüfung	1	120h	4

Empf. Beginn[2]

2. o. 3. Fachsemester

Bindung[3]

Pflicht

23-DAF-M-DAFGER-SLF Profilmodul: Sprachlehr- und -lernforschung

In: // Profilübergreifende Pflichtmodule

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Claudia Riemer

Prof. Dr. Julia Settinieri

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte, Dauer 1 oder 2 Semester

Kompetenzen

Ziel des Moduls ist der Erwerb aktueller fachwissenschaftlicher Kenntnisse in der Sprachlehr- und -lernforschung. Durch die intensive Rezeption von Fachliteratur lernen die Studierenden, sich kritisch mit empirischen Studien auseinander zu setzen, und zwar sowohl auf einer inhaltlichen als auch auf einer methodischen Ebene. Die Studierenden können nach Absolvieren des Moduls (in exemplarischer Weise) Forschungsergebnisse recherchieren, rezipieren und diskutieren, sowie Fragestellungen für weiterführende Forschung entwickeln und mögliche forschungsmethodische Vorgehensweisen reflektieren. Das auf diese Weise erworbene Wissen stellt eine wichtige Voraussetzung für die Planung, Organisation und Durchführung eigener empirischer Projekte dar und dient somit auch der Vorbereitung der Master-Arbeit.

Lehrinhalte

Die Veranstaltungen, aus denen ausgewählt werden kann, entstammen den folgenden Themengebieten:

Neuere Arbeiten aus der empirischen Sprachlehr- und -lernforschung und Zweitsprachenerwerbsforschung: In Seminaren dieses Studienbereichs werden Konzepte, Modelle, Theorien und Methoden der empirischen Sprachlehr- und -lernforschung und Zweitsprachenerwerbsforschung vertiefend behandelt. Dabei steht die kritische Rezeption neuester empirischer Forschungsarbeiten zu aktuellen Themen im Fokus. Von besonderer Relevanz sind ferner Forschungen zur Entwicklung von Lernersprachen sowie zu Formen, Funktionen und Wirkungen von unterrichtlichen Handlungen.

Beobachtung und Analyse unterrichtlich gesteuerter Lehr- und Lernprozesse: In Seminaren dieses Studienbereichs steht - mittelbar oder unmittelbar - beobachtete Unterrichtspraxis im Zentrum der Betrachtung. Es geht um die Einübung von Verfahren der empirischen Untersuchung von unterrichtlich gesteuerten Lehr- und Lernprozessen. Die Studierenden lernen, eigene und fremde Fremdsprachenlehr- und -lernprozesse zu beobachten, zu beschreiben und auf der Basis vorhandener fachwissenschaftlicher Kenntnisse zu analysieren. Besondere Relevanz erhält die Reflexion theoretischen Vorwissens für die Erklärung und Interpretation von unterrichtsbezogenen Prozessen und die Formulierung von begründeten Empfehlungen für die Unterrichtspraxis.

Empfohlene Vorkenntnisse

Es wird empfohlen, die Module der Fachlichen Basis vor Beginn der Profilphase abgeschlossen zu haben.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Pro Semester wird mindestens eine Veranstaltung des Moduls angeboten.

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Seminar 1	Seminar	unregelmäßig	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Seminar 2	Seminar	unregelmäßig	90 h (30 + 60)	3 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 1 (Seminar)** *Die Formen der Erbringung von Studienleistungen können je nach Charakter der Veranstaltung und methodendidaktischer Schwerpunktsetzung variieren. Es handelt sich dabei insbesondere um:* *a) die Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation (auch als Gruppenarbeit)* *b) das Verfassen kürzerer Texte zu Themen der Veranstaltung* *c) die Durchführung eines praxis- oder forschungsbezogenen Projektes (auch als Gruppenarbeit).* *d) das kontinuierliche Bearbeiten von Übungsaufgaben in Kursen, bei denen das Erlernen eher analytischer Methoden im Vordergrund steht.* *Themen, Rahmenbedingungen und Durchführungsmodalitäten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Seminar 2 (Seminar)** *Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten (als Voraussetzung kann die Kurzpräsentation der gewählten Thematik im Rahmen einer Veranstaltung verlangt werden) ODER ca. 45-minütige mündliche Prüfung mit 5-10seitigem Thesenpapier als Modulprüfung.* *Zusatzbestimmung: Wenn im Modul "Sprachlehr- und -lernforschung" die Prüfungsform schriftliche Hausarbeit gewählt wird, muss Modul "Entwicklungen in der Sprach- und Kulturvermittlung" mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen werden und umgekehrt.*	Hausarbeit o. mündliche Prüfung	1	120h	4

Empf. Beginn[2]

2. o. 3. Fachsemester

Bindung[3]

Pflicht

23-DAF-M-DAFGER-MM_b Mastermodul

In: // Profilübergreifende Pflichtmodule

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Silke Ghobeyshi

Prof. Dr. Ralf Vogel

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

28 Leistungspunkte, Dauer 1 Semester

Kompetenzen

Im Mastermodul arbeiten die Studierenden eigenständig wissenschaftlich. Sie beherrschen verschiedene Präsentationsformen und können sich an forschungsbezogenen kontroversen Diskussionen beteiligen. Beides qualifiziert sie zur aktiven Partizipation an Fachtagungen, Kolloquien etc. Mit der Masterarbeit verfassen die Studierenden darüber hinaus eine erste größere wissenschaftliche Arbeit.

Im Masterkolloquium lernen die Studierenden die angemessene Präsentation wissenschaftlicher Themen und ihre Behandlung in einer Diskussionskultur. Außerdem lernen die Studierenden, Fragestellungen, Zielsetzungen, Verfahrensweisen, den Aufbau ihrer Masterarbeit sowie gegebenenfalls (erste) Ergebnisse ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen in einem (Kurz-)Vortrag vorzustellen, deren Fragen dazu zu beantworten, sich mit kritischen Einwendungen produktiv auseinanderzusetzen, (brauchbaren) Hinweisen nachzugehen und diese in ihre Arbeit zu integrieren. Als Rezipienten lernen sie, den Präsentationen anderer Studierender im Kolloquium inhaltlich zu folgen, um Erläuterungen und gegebenenfalls Begründungen zu bitten sowie kritische Fragen und konstruktive Vorschläge zur Diskussion zu stellen.
Mit der Anfertigung der Masterarbeit stellen die Studierenden folgende Kompetenzen (wobei es sich um eine offene, erweiterbare Liste handelt) unter Beweis: Der/Die Studierende kann sich für die jeweilige Fragestellung(en) und Zielsetzung(en) benötigten Kenntnisse erwerben resp. bereits vorhandene Kenntnisse ausweiten. Er/Sie kann die für seine/ihre Arbeit einschlägige Fachliteratur recherchieren, rezipieren und im Hinblick auf die jeweilige(n) Fragestellung (en) und Zielsetzung(en) auswerten, sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen und sie (in komprimierter Form) präsentieren. Er/Sie kann sein/ihr methodisches Vorgehen konzeptualisieren und begründen. Er/sie kann die gewählten Methoden anwenden. Er/Sie kann die Ergebnisse seiner/ihrer Arbeit zusammenfassen und im Forschungskontext diskutieren. Er/Sie kann seine/ihre Ausführungen in konsistenter Gedankenführung und in angemessener Sprache präsentieren und die formalen Standards einhalten.

Lehrinhalte

Die Studierenden haben die Möglichkeit hinsichtlich der Erstellung ihrer Masterarbeit und deren Präsentation sich für ein Master-Modul mit DaF-, oder germanistisch-linguistischer bzw. germanistisch-literaturwissenschaftlicher Ausrichtung zu entscheiden. Je nach Interessenschwerpunkt ist ein Kolloquium mit einer der genannten Ausrichtungen

zu besuchen. Nach Einübung von Präsentationstechniken stellen Studierende im Masterkolloquium medienunterstützt Gegenstand, Fragestellung, Methode und Thesen ihrer Master-Arbeit vor und stellen sich dem Kommentar des Lehrenden und der Gesamtgruppe zur kritischen Diskussion.

Empfohlene Vorkenntnisse

Es wird empfohlen, das Forschungs- und Anwendungsmodul abgeschlossen zu haben.

Notwendige Voraussetzungen

23-DAF-M5a oder entsprechend anerkennbare Leistungen

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 2 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Master-Kolloquium	Kolloquium	Das Masterkolloquium wird in der Regel in jedem Semester im Lehrangebot angeboten.	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Master-Kolloquium (Kolloquium)** *Präsentation des Masterarbeitsvorhabens. Feedback zu Präsentationen zum Masterarbeitsvorhaben anderer Kolloquiumsteilnehmer*innen. Rahmenbedingungen und Durchführungsmodalitäten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die mündliche Prüfung ist eine Verteidigung der Master-Arbeit von ca. 45 Minuten, bestehend aus Präsentations- und Diskussionsphase.* *Die mündliche Prüfung wird in der Regel von Erst- und Zweitgutachter*in abgenommen.*	mündliche Prüfung	3	90h	3
Die Bestellung der Prüfenden erfolgt bei Anmeldung der Abschlussarbeit wie in § 15 Absatz 2 der Prüfungsrechtlichen Rahmenregelungen beschrieben *Die Masterarbeit ist eine eigenständige wissenschaftliche, schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 70-90 Seiten (ohne Titelblatt, Abstract, Inhalts-, Abbildungs-, Tabellen- und Literaturverzeichnis, Tabellen, Abbildungen, Anhang und Selbständigkeitserklärung). Studierende zeigen, dass sie eine wissenschaftliche Aufgabenstellung aus dem Themenspektrum des jeweiligen Studiengangs eigenständig und innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeiten können.* *Studierende nehmen hierzu Kontakt mit einer*einem Betreuer*in auf und sprechen über eine mögliche Aufgabenstellung. Die finale Aufgabenstellung wird verantwortlich von der*dem Betreuer*in ausgegeben. Mit dieser Ausgabe beginnt die Bearbeitungszeit. Zugleich ist durch Betreuer*in und Studierende eine unverzügliche Anmeldung im Prüfungsamt sicherzustellen, um insbesondere die Prüfer*innen zu bestellen und das Prüfungsverfahren zu dokumentieren. Die Masterarbeit kann in Absprache mit der*dem Betreuer*in auf Deutsch oder auf Englisch verfasst werden.* *Die Masterarbeit stellt in der Regel eine empirische Studie mit deutlichem Forschungsbezug und Methodenbewusstsein dar. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Monate.* *Die Arbeit ist fristgerecht im Prüfungsamt der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft einzureichen; über die Form (schriftlich / elektronisch) informiert die Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft gesondert.*	Masterarbeit	22	660h	22

Weitere Hinweise

Das Masterkolloquium wird in der Regel in jedem Semester angeboten.

Empf. Beginn[2]

4. Fachsemester

Bindung[3]

Pflicht

"Deutsch als Fremdsprache und Germanistik" / Master of Arts [FsB vom 15.11.2022 mit Berichtigung vom 30.11.2022] // Profil Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache und germanistische Linguistik

Kürzel	Bezeichnung	LP[1]	Empf. Beginn[2]	Bindung[3]
23-DAF-M-DAFGER-GLing_a	Profilmodul: Germanistische Linguistik	16	2. o. 3.	Pflicht
23-DAF-M5a	Sprachpraxis für Bildungsausländer*innen	10	1.	Wahlpflicht

23-DAF-M-DAFGER-GLing_a Profilmodul: Germanistische Linguistik

In: Profil Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache und germanistische Linguistik

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Jana Häussler

Dr. Said Sahel

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

16 Leistungspunkte, Dauer 2 Semester

Kompetenzen

Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls über fundierte Kenntnisse zur Struktur, Geschichte und Typologie des Deutschen sowie zu Sprachkontaktphänomenen, soweit sie das Deutsche in Vergangenheit und Gegenwart betreffen. Sie sind in der Lage, Beschreibungs- und Analyseverfahren eigenständig auf verschiedene sprachliche Ebenen des Deutschen anzuwenden und den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Sprachstufen des Deutschen bzw. zwischen dem Deutschen und anderen typologisch mit ihm verwandten Sprachen der Welt herzustellen. Sie lernen, welche Besonderheiten das Deutsche im Vergleich zu anderen Sprachen auszeichnet. Es werden die im BA-Studiengang erworbenen linguistischen Kompetenzen und Kenntnisse erweitert und vertieft, so dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, Fachliteratur selbständig und kritisch zu verarbeiten und wissenschaftliche Untersuchungen zu Problemstellungen aus den oben genannten linguistischen Bereichen eigenständig durchzuführen.

Die Studierenden verfassen in ihrer Modulprüfung eine schriftliche Arbeit, in der sie den Erwerb der vermittelten Kompetenzen unter Beweis stellen.

Lehrinhalte

Die Veranstaltungen, aus denen ausgewählt werden kann, entstammen den folgenden Themengebieten:

Struktur der deutschen Sprache: Es geht um eine umfassende Beschreibung und Modellierung des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Ebene im Rahmen aktueller linguistischer Theorien. Neben einer Vertiefung der Kenntnisse zu den Strukturen der deutschen Sprache steht die Anwendung und Überprüfung dieser Theorien und ihrer Mechanismen im Mittelpunkt.

Geschichte und Typologie der deutschen Sprache: Im Vordergrund stehen zum einen die diachrone Betrachtung des Deutschen und zum anderen die typologische Verwandtschaft des Deutschen mit den anderen Sprachen der Welt. Die diachrone Betrachtung erfolgt unter den Gesichtspunkten des Sprachwandels, wobei die einzelsprachliche Entwicklung im Kontext allgemeiner Prinzipien und Parameter untersucht wird. Im Mittelpunkt steht die Sprachentwicklung auf phonetisch-phonologischer, morphologischer, syntaktischer, semantischer und textueller Ebene. Im Bereich Typologie

geht es um die typologische Einordnung des Deutschen sowie die Kriterien, die dieser Einordnung zugrunde gelegt werden. Die typologische Einordnung orientiert sich hierbei nicht ausschließlich an den traditionellen morphologischen und syntaktischen Kriterien; vielmehr wird auch die Interdependenz phonologischer, morphologischer und syntaktischer Kriterien berücksichtigt. In diesem Lernbereich sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Deutschen und den anderen Sprachen der Welt erarbeitet werden.

Sprachkontakt und Sprachkontrast: Zum einen geht es um den Einfluss des Sprachkontakts auf die Entwicklung der deutschen Sprache auf phonetisch-phonologischer, morphologischer, lexikalischer, syntaktischer und textlinguistischer Ebene. Dabei beschränkt sich die Betrachtung nicht nur auf den Einfluss anderer Nationalsprachen auf das Deutsche, sondern schließt auch den Sprachkontakt mit verschiedenen Varietäten ein und derselben Sprache ein. Zum anderen steht die kontrastive Gegenüberstellung des Deutschen mit anderen Sprachen im Mittelpunkt der Betrachtung. Dabei finden alle sprachlichen Ebenen - von der phonetisch-phonologischen bis zur textuellen Ebene - Berücksichtigung. Als Kontrastsprachen kommen alle Sprachen in Betracht: Sprachen, die mit dem Deutschen genetisch eng verwandt sind (z. B. die germanischen Sprachen), wie auch solche, die mit dem Deutschen gar nicht verwandt sind (z.B. Finnisch oder die semitischen Sprachen). Dabei ist stets zwischen genetischer Verwandtschaft und typologischer Nähe zu unterscheiden. Diese mögen koinzidieren wie z.B. im Falle von Dänisch und Schwedisch, sie mögen aber auch deutlich differieren wie z. B. im Falle von Deutsch und Afrikaans. Ein Ziel einer solchen kontrastiven Gegenüberstellung ist es, die grammatischen Besonderheiten des Deutschen für einen Lerner der deutschen Sprache herauszustellen. Dies ist am ehesten dann zu erreichen, wenn das moderne Standarddeutsch von der Außenperspektive her betrachtet und gewissermaßen als exotische Sprache begriffen wird.

Aktuelle Entwicklungstendenzen in der deutschen Sprache: Es geht um Entwicklungstendenzen in der deutschen Gegenwartsprache und die ihnen zugrunde liegenden Prinzipien. Der reale Sprachgebrauch weist oft Formen und Strukturen auf, die (noch) keinen Eingang in die standardsprachliche Norm gefunden haben. Diese "neuen" Formen und Strukturen werden vom Sprachbenutzer oft als falsch oder als Ausdruck von Sprachverfall angesehen. In den Referenzgrammatiken werden sie unter "Unsicherheiten" oder "Schwankungen" aufgeführt. In vielen Fällen lassen sich diese "neuen" Formen und Strukturen unter den Gesichtspunkten des Sprachwandels auf Prinzipien zurückführen, die schon länger im Sprachsystem wirken. Die neueren beobachtbaren Entwicklungen können vor diesem Hintergrund als konsequente Fortsetzung bzw. Durchführung dieser Prinzipien angesehen werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Es wird empfohlen, die Module der Fachlichen Basis vor Beginn der Profilphase abgeschlossen zu haben.

Notwendige Voraussetzungen

23-DAF-M-DAFGER-BGLing

Erläuterung zu den Modulelementen

Pro Semester werden mindestens zwei Veranstaltungen des Moduls angeboten.

Modulstruktur: 3 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Seminar 1	Seminar	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Seminar 2	Seminar	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Seminar 3	Seminar	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 1 (Seminar)** *Der Umfang der Studienleistungen entspricht im Durchschnitt 15 Stunden (0,5 Leistungspunkte) bzw. 1 Stunde pro Semesterwoche. Die Formen der Erbringung von Studienleistungen können je nach dem Charakter der Veranstaltung und methodendidaktischer Schwerpunktsetzung variieren. Es handelt sich dabei insbesondere um:* *a) die Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation (auch als Gruppenarbeit).* *b) Das Verfassen kürzerer Texte zu Themen der Veranstaltung* *c) die Durchführung eines praxis- oder forschungsbezogenen Projektes (auch als Gruppenarbeit).* *d) das kontinuierliche Bearbeiten von Übungsaufgaben in Kursen, bei denen das Erlernen eher analytischer Methoden im Vordergrund steht.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 2 (Seminar)** *Siehe Seminar 1*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 3 (Seminar)** *Siehe Seminar 1*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 3 (Seminar)** *Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten (als Voraussetzung kann die Kurzpräsentation der gewählten Thematik im Rahmen einer Veranstaltung verlangt werden).*	Hausarbeit	1	120h	4

Empf. Beginn[2]

2. o. 3. Fachsemester

Bindung[3]

Pflicht

23-DAF-M5a Sprachpraxis für Bildungsausländer*innen

In: Profil Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache und germanistische Linguistik

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Tina Claußen

Dr. Susanne Horstmann

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte, Dauer 1 oder 2 Semester

Kompetenzen

Die Studierenden können bei der Rezeption wissenschaftssprachlicher Texte verschiedene Lesestrategien einsetzen, Makro- und Mikrostrukturen erfassen und zu Textinhalten Stellung nehmen. Sie können Kurzvorträge zu fachlichen Themen halten und beherrschen Redemittel des wissenschaftlichen Gesprächs. Sie haben Kenntnisse der kontrastiven Phonologie/Phonetik und können sie auf Ausspracheerwerb und -vermittlung anwenden (Fehleranalyse und -korrektur).

Lehrinhalte

Seminar: Schriftliche Fachtexte
Den sprachlichen Anforderungen im Studium und in der späteren Berufspraxis entsprechend liegen die Schwerpunkte auf Lesestrategien für das Verstehen wissenschaftssprachlicher Texte (Globalverstehen, selektives Verstehen, detailliertes Verstehen), auf Strategien zur Ermittlung und Beschreibung der Makrostruktur wissenschaftssprachlicher Texte, auf der Fähigkeit zu zusammenfassender schriftlicher Darstellung wesentlicher Textinhalte, auf der Fähigkeit zum Vergleich von Sachverhalten innerhalb von Texten und zwischen Texten in schriftlicher Form und auf der Fähigkeit eigener begründeter und schriftlich ausformulierter Stellungnahme zu Textinhalten, auch unter Heranziehung eigener Erfahrungen beim Fremd- und Zweitsprachenlernen (und gegebenenfalls auch Fremd- und Zweitsprachenlehren).

Seminar: Mündliche Fachsprache
Neben der Sensibilisierung für L1-L2-bedingte Ausspracheschwierigkeiten des Deutschen und Sprech- und Ausspracheübungen (vgl. das spezielle Angebot der Ausspracheschulung) nehmen Übungen zum Kurzvortrag und zum wissenschaftlichen Gespräch den größten Umfang dieser Lehrveranstaltung ein. Kurzvorträge zu Themen des Fachs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache werden hinsichtlich inhaltlicher und sprachlicher Gestaltung, Notiztechnik, Aufbau und Zeitplanung geübt. In der Diskussion der Kurzreferate (z.B. Nachfragen, Bitten um weitere Erläuterungen, Vertreten konträrer Positionen) werden Redemittel des wissenschaftlichen Gesprächs eingesetzt.

Seminar: Ausspracheschulung
Den Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung bilden die kontrastive Phonologie und Phonetik sowie die Fehleranalyse und korrektive Phonetik in den Bereichen Intonation (Rhythmus, Pausierung, Melodieverlauf, Akzentuierung im Wort und Satz) und normgerechte Artikulation der Vokale und Konsonanten (inklusive Koartikulation, Vokalneueinsatz,

Assimilation, Auslautverhärtung). In Übungen werden verfestigte Aussprachefehler sowie muttersprachlich bedingte Interferenzen korrigiert. Ziel ist die adäquate Perzeption der eigenen lautlichen Produktion und die Diagnose. Die Nutzung von Tandem-Sprachkontakten (Aussprachetandem bzw. Sprachpartnerschaft, siehe Modul 5b) wird in diesem Zusammenhang dringend empfohlen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul 23-DAF-M1(_a)
Modul 23-DAF-M2(_a)
Modul 23-DAF-M3(_a)
Modul 23-DAF-M4(_a)

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Ausspracheschulung	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Mündliche Fachsprache	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Schriftliche Fachtexte	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Prüfung (Prüfung deutsche Wissenschaftssprache, PDW) besteht aus einem schriftlichen (vierstündige Klausur) und einem mündlichen Teil (dreißigminütige Prüfung). Beide Prüfungsteile müssen separat bestanden werden. Die Zulassung zum mündlichen Teil erfolgt durch Erreichen einer Mindestpunktzahl im schriftlichen Teil, d.h., von der mündlichen Teilprüfung wird abgesehen, wenn die schriftliche Teilprüfung nicht dieser Anforderung entspricht. Die Prüfungsteile werden im Verhältnis 1:1 gewichtet. Bei Nichtbestehen eines Prüfungsteils muss die Gesamtprüfung wiederholt werden. Die PDW-Note ergibt sich durch Addition der Punkte aus den beiden Teilprüfungen.* *Die Modulverantwortlichen nehmen die Prüfung ab oder legen die prüfungsberechtigte Person fest.*	Sprachpraxisprüfung	1	120h	4

Weitere Hinweise

Für den Master Deutsch als Fremdsprache und Germanistik: Wurde die Prüfung Deutsche Wissenschaftssprache/PDW bereits erfolgreich abgelegt oder liegen Leistungen in einer anerkennbaren Form vor, wird das Modul nicht absolviert und der Individuelle Ergänzungsbereich vergrößert sich auf 12 LP. Die Entscheidung wird im Kontext des Zugangsverfahrens oder auf Antrag gegenüber der*dem Modulbeauftragten getroffen.

Empf. Beginn[2]

1. Fachsemester

Bindung[3]

Wahlpflicht

"Deutsch als Fremdsprache und Germanistik" / Master of Arts [FsB vom 15.11.2022 mit Berichtigung vom 30.11.2022] // Profil Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache und germanistische Literaturwissenschaft

Kürzel	Bezeichnung	LP[1]	Empf. Beginn[2]	Bindung[3]
23-DAF-M-DAFGER-GLit_a	Profilmodul: Germanistische Literaturwissenschaft: Literatur in historisch-generischer Perspektive	16	2. o. 3.	Pflicht
23-DAF-M5a	Sprachpraxis für Bildungsausländer*innen	10	1.	Wahlpflicht

23-DAF-M-DAFGER-GLit_a Profilmodul: Germanistische Literaturwissenschaft: Literatur in historisch-generischer Perspektive

In: Profil Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache und germanistische Literaturwissenschaft

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Claudia Hillebrandt

Dr. Benedikt Wolf

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

16 Leistungspunkte, Dauer 2 Semester

Kompetenzen

Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls in mindestens zwei größeren Zeiträumen über fundierte überblicksartige und exemplarische Kenntnisse zur Geschichte der deutschen Literatur in ihrer sozialen, historischen, poetologischen und philosophischen Kontextualisierung. Sie sind in der Lage, sich selbständig literarischen Texten mit Analyse- und Interpretationsverfahren anzunähern und dabei eigene problemorientierte literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu konzipieren. Durch die Beschäftigung mit aktuellen Strömungen innerhalb der deutschen Gegenwartsliteratur und der aktuellen medialen Repräsentation von Kultur, haben sie die Fähigkeit erworben das Verhältnis von Kontinuität und Wandel innerhalb der Literaturgeschichte unter Berücksichtigung ihrer medialen Einflüsse und der dadurch hervorgerufenen Produktions- und Rezeptionsbedingungen von literarischen Texten nachzuvollziehen. Sie sind in der Lage den Stellenwert von Epochenumbrüchen innerhalb der Literaturgeschichte nachzuvollziehen und ihn hinsichtlich seines Stellenwerts für die literarische Genese zu reflektieren. Darüber hinaus ist es den Studierenden möglich, fachspezifische Methoden und Untersuchungsansätze kritisch und mit Blick auf eigene literaturwissenschaftliche Erkenntnisinteressen zu verarbeiten.

Lehrinhalte

Die Veranstaltungen, aus denen ausgewählt werden kann, entstammen den folgenden Themengebieten:

Literatur der Gegenwart: Das Seminar beschäftigt sich verstärkt mit der deutschen Literatur nach 1945 und den spezifischen Verhältnissen, welche diese Literatur mit beeinflusst haben. Die Entwicklung der Nachkriegsliteratur bis hin zur sogenannten Postmoderne wird im Spannungsfeld von Tradition und Moderne, von Epigonalität und Innovation auch vor dem Hintergrund der ästhetischen und poetologischen Theoriebildung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts untersucht. Dadurch soll sowohl der Stellenwert ästhetisch-avantgardistischer Programme als auch stofflich-inhaltlicher Konzepte für die Literaturgenese berücksichtigt werden. Ein besonderer Wert wird dabei auf die Behandlung literarischer Neuerscheinungen gelegt, wodurch die Studierenden - neben der Möglichkeit exemplarische Werke zu interpretieren - auch einen Überblick auf die aktuelle Entwicklung innerhalb der deutschen Literaturgeschichte, den Buchmarkt und auch das Rezensionswesen gewinnen können.

Literaturgeschichte: Das Seminar soll textgebunden und sowohl vertiefend als auch problemorientiert in literaturgeschichtlich relevante Forschungsthemen einführen. Zuvor erworbene Kenntnisse über die Entwicklung der deutschen Literatur und ihrer sozialen und philosophischen Hintergründe sollen genutzt werden, um eigenständig Themen- und Fragestellungen und Interessenschwerpunkte bezüglich der Interpretation literarischer Texte zu entwickeln. Durch den Verweis auf Kontinuität und Wandel innerhalb der literarästhetischen Produktivität und auf die Gleichzeitigkeit differenter literarischer Ausrichtungen soll auch der allgemeine Stellenwert von Dichtung jenseits epochenspezifischer Zuordnung für gesellschaftliche Lebenszusammenhänge plausibel gemacht werden.

Literatur - Rezeption - Medien: Das Seminar beschäftigt sich kritisch und reflexiv mit dem Stellenwert der Literatur und ihrer Entwicklung im Rahmen moderner Massenmedien und untersucht speziell die Rezeptionsbedingungen und Rezeptionsvarianten literarischer Texte innerhalb der Mediengesellschaft, wobei sowohl empirische Leserforschung, Filmanalysen, Literaturverfilmungen und literarische Kritik Schwerpunkte bilden können. Es geht dabei vor allem um die Veränderung der Rezeptionsbedingungen von Literatur und deren Beeinflussungen durch den medialen Wandel. Auch soll - im Kontext von Intermedialität - das Fortleben spezifisch literarischer Techniken in den modernen Medien Diskussionsgegenstand sein.

Empfohlene Vorkenntnisse

Es wird empfohlen, die Module der Fachlichen Basis vor Beginn der Profilphase abgeschlossen zu haben.

Notwendige Voraussetzungen

23-DAF-M-DAFGER-BGLit

Erläuterung zu den Modulelementen

Pro Semester werden mindestens zwei Veranstaltungen des Moduls angeboten.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Seminar 1	Seminar	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Seminar 2	Seminar	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Seminar 3	Seminar	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Seminar 1 (Seminar)** *Die Formen der Erbringung von Studienleistungen können je nach Charakter der Veranstaltung und methodendidaktischer Schwerpunktsetzung variieren. Es handelt sich dabei um:* *a) die Vorlage eines Ergebnis- und Verlaufsprotokolls zu einer einzelnen Sitzung bzw. Seminardiskussion* *b) die Präsentation eines Kurzreferats* *c) die eigenständige Moderation einer Sitzung/eines Themas* *d) das Verfassen kürzerer Texte zu Themen der Veranstaltung* *Themen, Rahmenbedingungen und Durchführungsmodalitäten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 2 (Seminar)** *Die Formen der Erbringung der Studienleistungen können je nach Charakter der Veranstaltung und methodendidaktischer Schwerpunktsetzung variieren. Es handelt sich dabei um:* *a) die Vorlage eines Ergebnis- und Verlaufsprotokolls zu einer einzelnen Sitzung bzw. Seminardiskussion* *b) die Präsentation eines Kurzreferats* *c) die eigenständige Moderation einer Sitzung/eines Themas* *d) das Verfassen kürzerer Texte zu Themen der Veranstaltung* *Themen, Rahmenbedingungen und Durchführungsmodalitäten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 3 (Seminar)** *Modulprüfung in Form einer 15-20 Seiten langen Hauarbeit (als Voraussetzung kann die Kurzpräsentation der gewählten Thematik im Seminar verlangt werden). Abgenommen wird diese Prüfung/Hausarbeit vom jeweiligen Seminarveranstalter, so dass eine individuelle und veranstaltungsgebundene Betreuung garantiert ist. Die Modulprüfung schließt das gesamte Modul ab. Die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit soll bestätigen, dass die im Abschnitt "Kompetenzen" genannten Fähigkeiten und Kenntnisse des literaturwissenschaftlichen Arbeitens vorhanden sind.*	Hausarbeit	1	120h	4

Empf. Beginn[2]

2. o. 3. Fachsemester

Bindung[3]

Pflicht

23-DAF-M5a Sprachpraxis für Bildungsausländer*innen

In: Profil Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache und germanistische Literaturwissenschaft

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Tina Claußen

Dr. Susanne Horstmann

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte, Dauer 1 oder 2 Semester

Kompetenzen

Die Studierenden können bei der Rezeption wissenschaftssprachlicher Texte verschiedene Lesestrategien einsetzen, Makro- und Mikrostrukturen erfassen und zu Textinhalten Stellung nehmen. Sie können Kurzvorträge zu fachlichen Themen halten und beherrschen Redemittel des wissenschaftlichen Gesprächs. Sie haben Kenntnisse der kontrastiven Phonologie/Phonetik und können sie auf Ausspracheerwerb und -vermittlung anwenden (Fehleranalyse und -korrektur).

Lehrinhalte

Seminar: Schriftliche Fachtexte
Den sprachlichen Anforderungen im Studium und in der späteren Berufspraxis entsprechend liegen die Schwerpunkte auf Lesestrategien für das Verstehen wissenschaftssprachlicher Texte (Globalverstehen, selektives Verstehen, detailliertes Verstehen), auf Strategien zur Ermittlung und Beschreibung der Makrostruktur wissenschaftssprachlicher Texte, auf der Fähigkeit zu zusammenfassender schriftlicher Darstellung wesentlicher Textinhalte, auf der Fähigkeit zum Vergleich von Sachverhalten innerhalb von Texten und zwischen Texten in schriftlicher Form und auf der Fähigkeit eigener begründeter und schriftlich ausformulierter Stellungnahme zu Textinhalten, auch unter Heranziehung eigener Erfahrungen beim Fremd- und Zweitsprachenlernen (und gegebenenfalls auch Fremd- und Zweitsprachenlehren).

Seminar: Mündliche Fachsprache
Neben der Sensibilisierung für L1-L2-bedingte Ausspracheschwierigkeiten des Deutschen und Sprech- und Ausspracheübungen (vgl. das spezielle Angebot der Ausspracheschulung) nehmen Übungen zum Kurzvortrag und zum wissenschaftlichen Gespräch den größten Umfang dieser Lehrveranstaltung ein. Kurzvorträge zu Themen des Fachs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache werden hinsichtlich inhaltlicher und sprachlicher Gestaltung, Notiztechnik, Aufbau und Zeitplanung geübt. In der Diskussion der Kurzreferate (z.B. Nachfragen, Bitten um weitere Erläuterungen, Vertreten konträrer Positionen) werden Redemittel des wissenschaftlichen Gesprächs eingesetzt.

Seminar: Ausspracheschulung
Den Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung bilden die kontrastive Phonologie und Phonetik sowie die Fehleranalyse und korrektive Phonetik in den Bereichen Intonation (Rhythmus, Pausierung, Melodieverlauf, Akzentuierung im Wort und Satz) und normgerechte Artikulation der Vokale und Konsonanten (inklusive Koartikulation, Vokalneueinsatz,

Assimilation, Auslautverhärtung). In Übungen werden verfestigte Aussprachefehler sowie muttersprachlich bedingte Interferenzen korrigiert. Ziel ist die adäquate Perzeption der eigenen lautlichen Produktion und die Diagnose. Die Nutzung von Tandem-Sprachkontakten (Aussprachetandem bzw. Sprachpartnerschaft, siehe Modul 5b) wird in diesem Zusammenhang dringend empfohlen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul 23-DAF-M1(_a)
Modul 23-DAF-M2(_a)
Modul 23-DAF-M3(_a)
Modul 23-DAF-M4(_a)

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Ausspracheschulung	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Mündliche Fachsprache	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Schriftliche Fachtexte	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Prüfung (Prüfung deutsche Wissenschaftssprache, PDW) besteht aus einem schriftlichen (vierstündige Klausur) und einem mündlichen Teil (dreißigminütige Prüfung). Beide Prüfungsteile müssen separat bestanden werden. Die Zulassung zum mündlichen Teil erfolgt durch Erreichen einer Mindestpunktzahl im schriftlichen Teil, d.h., von der mündlichen Teilprüfung wird abgesehen, wenn die schriftliche Teilprüfung nicht dieser Anforderung entspricht. Die Prüfungsteile werden im Verhältnis 1:1 gewichtet. Bei Nichtbestehen eines Prüfungsteils muss die Gesamtprüfung wiederholt werden. Die PDW-Note ergibt sich durch Addition der Punkte aus den beiden Teilprüfungen.* *Die Modulverantwortlichen nehmen die Prüfung ab oder legen die prüfungsberechtigte Person fest.*	Sprachpraxisprüfung	1	120h	4

Weitere Hinweise

Für den Master Deutsch als Fremdsprache und Germanistik: Wurde die Prüfung Deutsche Wissenschaftssprache/PDW bereits erfolgreich abgelegt oder liegen Leistungen in einer anerkennbaren Form vor, wird das Modul nicht absolviert und der Individuelle Ergänzungsbereich vergrößert sich auf 12 LP. Die Entscheidung wird im Kontext des Zugangsverfahrens oder auf Antrag gegenüber der*dem Modulbeauftragten getroffen.

Empf. Beginn[2]

1. Fachsemester

Bindung[3]

Wahlpflicht

"Deutsch als Fremdsprache und Germanistik" / Master of Arts [FsB vom 15.11.2022 mit Berichtigung vom 30.11.2022] // Individueller Ergänzungsbereich

Kürzel	Bezeichnung	LP[1]	Empf. Beginn[2]	Bindung[3]
23-DAF-M-DAFGER-IndiErg1	Modularisierter individueller Kompetenz-Erwerb (MiKE)	6	1. o. 2. o. 3. o. 4.	Wahlpflicht
23-DAF-M-DAFGER-IndiErg2	Modularisierter individueller Kompetenz-Erwerb (MiKE)	12	1. o. 2. o. 3. o. 4.	Wahlpflicht
23-DAF-M-DAFGER-IndiErg-PRAK	Praktikum Individuelle Ergänzung	6	1. o. 2. o. 3. o. 4.	Wahlpflicht

23-DAF-M-DAFGER-IndiErg1 Modularisierter individueller Kompetenz-Erwerb (MiKE)

In: Individueller Ergänzungsbereich

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Tina Claußen

Prof. Dr. Julia Settinieri

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

6 Leistungspunkte, Dauer 1 oder 2 Semester

Kompetenzen

Über die Angebote im Rahmen der Module des Master-Studiengangs Deutsch als Fremdsprache und Germanistik hinaus bietet sich die Möglichkeit, im Bereich der Individuellen Ergänzung gezielt Kenntnisse in weiteren Fachgebieten zu erarbeiten, die für die eigene Profilbildung im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und im Fach Germanistik als relevant angesehen werden. Neben fachspezifischen Kompetenzen, die die Studierenden in den Lehrveranstaltungen nach persönlichem Interesse erwerben, ist das vorrangige Kompetenzziel des MiKE, das eigene Kompetenzprofil zu klären, zu stärken und zu reflektieren. Dies wird dadurch erreicht, dass die Studierenden darlegen, warum sie bestimmte Modulelemente gewählt und welche Kompetenzen sie dadurch im Modul erworben haben. Durch die Form eines schriftlichen Modulberichts werden darüber hinaus Schlüsselkompetenzen wie selbstständiges Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit und Wissensmanagement gefördert.

Lehrinhalte

Die Studierenden wählen Modulelemente (i.d.R. in Form von Veranstaltungen) nach persönlichem Interesse aus, um ihr eigenes professionelles Profil zu schärfen. Wichtig ist, dass diese Elemente eigens für MiKE studiert werden und nicht bereits an anderer Stelle im Transkript eingetragen sind. In einem abschließenden Modulbericht reflektieren die Studierenden die Relevanz der von ihnen gewählten Veranstaltungen mit Blick auf ihren individuellen Studienverlauf oder ggf. auf ein anvisiertes Berufsziel.
Es kann eine Kombination von Veranstaltungen frei gewählt werden, die zur Erfüllung der Gesamtpunktzahl von 6 LP führt. Werden Veranstaltungen aus den Fächern Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Germanistik gewählt, sollten diese auf MA-Niveau liegen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 uPr [1]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die modulspezifischen Kompetenzen werden in Form eines Modulberichtes nachgewiesen, in dem der individuelle Kompetenzerwerb im Rahmen des Moduls reflektiert wird. Dazu ist es notwendig, aus dem Pool des Lehrangebots der Universität Bielefeld einzelne Veranstaltungen studiert zu haben (mind. im Umfang von 6 LP). Der Modulbericht soll 1500 Wörter umfassen und wird von einem Lehrenden/einer Lehrenden des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache bzw. des Faches Germanistik beurteilt. Er enthält eine Einleitung, die Motivation und Erwartungen bezüglich des Moduls darlegt, eine Beschreibung der besuchten Lehrveranstaltungen und der in deren Rahmen erworbenen Kompetenzen, ein Resümee, inwiefern MiKE für den weiteren Studienverlauf sowie die verfolgten Berufsziele von Bedeutung ist, und ggf. ein Literaturverzeichnis. Die studierten Lehrveranstaltungen sind im Anhang des Berichtes wie in dem folgenden Beispiel aufzulisten:* *SoSe 2018 240073 Partielle Differentialgleichungen (V) 3 LP* *WiSe 2018/19 260036 Ist Bedeutung im Kopf? Externalismus in Sprache und Geist (S) 3 LP*	Bericht	unbenotet	180h	6

Empf. Beginn[2]

1. o. 2. o. 3. o. 4. Fachsemester

Bindung[3]

Wahlpflicht

23-DAF-M-DAFGER-IndiErg2 Modularisierter individueller Kompetenz-Erwerb (MiKE)

In: Individueller Ergänzungsbereich

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Tina Claußen

Prof. Dr. Julia Settinieri

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

12 Leistungspunkte, Dauer 1 oder 2 Semester

Kompetenzen

Über die Angebote im Rahmen der Module des Master-Studiengangs Deutsch als Fremdsprache und Germanistik hinaus bietet sich die Möglichkeit, im Bereich der Individuellen Ergänzung gezielt Kenntnisse in weiteren Fachgebieten zu erarbeiten, die für die eigene Profilbildung im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und im Fach Germanistik als relevant angesehen werden. Neben fachspezifischen Kompetenzen, die die Studierenden in den Lehrveranstaltungen nach persönlichem Interesse erwerben, ist das vorrangige Kompetenzziel des MiKE, das eigene Kompetenzprofil zu klären, zu stärken und zu reflektieren. Dies wird dadurch erreicht, dass die Studierenden darlegen, warum sie bestimmte Modulelemente gewählt und welche Kompetenzen sie dadurch im Modul erworben haben. Durch die Form eines schriftlichen Modulberichts werden darüber hinaus Schlüsselkompetenzen wie selbstständiges Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit und Wissensmanagement gefördert.

Lehrinhalte

Die Studierenden wählen Modulelemente (i.d.R. in Form von Veranstaltungen) nach persönlichem Interesse aus, um ihr eigenes professionelles Profil zu schärfen. Wichtig ist, dass diese Elemente eigens für MiKE studiert werden und nicht bereits an anderer Stelle im Transkript eingetragen sind. In einem abschließenden Modulbericht reflektieren die Studierenden die Relevanz der von ihnen gewählten Veranstaltungen mit Blick auf ihren individuellen Studienverlauf oder ggf. auf ein anvisiertes Berufsziel.
Es kann eine Kombination von Veranstaltungen frei gewählt werden, die zur Erfüllung der Gesamtpunktzahl von 12 LP führt. Werden Veranstaltungen aus den Fächern Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Germanistik gewählt, sollten diese auf MA-Niveau liegen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 uPr [1]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die modulspezifischen Kompetenzen werden in Form eines Modulberichtes nachgewiesen, in dem der individuelle Kompetenzerwerb im Rahmen des Moduls reflektiert wird. Dazu ist es notwendig, aus dem Pool des Lehrangebots der Universität Bielefeld einzelne Veranstaltungen studiert zu haben (mind. im Umfang von 12 LP). Der Modulbericht soll 2500 Wörter umfassen und wird von einem Lehrenden/einer Lehrenden des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache bzw. des Faches Germanistik beurteilt. Er enthält eine Einleitung, die Motivation und Erwartungen bezüglich des Moduls darlegt, eine Beschreibung der besuchten Lehrveranstaltungen und der in deren Rahmen erworbenen Kompetenzen, ein Resümee, inwiefern MiKE für den weiteren Studienverlauf sowie die verfolgten Berufsziele von Bedeutung ist, und ggf. ein Literaturverzeichnis. Die studierten Lehrveranstaltungen sind im Anhang des Berichtes wie in dem folgenden Beispiel aufzulisten:* *SoSe 2018 240073 Partielle Differentialgleichungen (V) 3 LP* *SoSe 2018 220131 Die letzte Utopie? Geschichte der Liebe im 20 & 21. Jahrhundert (S) 6 LP* *WiSe 2018/19 260036 Ist Bedeutung im Kopf? Externalismus in Sprache und Geist (S) 3 LP*	Bericht	unbenotet	360h	12

Empf. Beginn[2]

1. o. 2. o. 3. o. 4. Fachsemester

Bindung[3]

Wahlpflicht

23-DAF-M-DAFGER-IndiErg-PRAK Praktikum Individuelle Ergänzung

In: Individueller Ergänzungsbereich

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Tina Claußen

Prof. Dr. Julia Settinieri

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

6 Leistungspunkte, Dauer 1 Semester

Kompetenzen

Das mindestens 150 Stunden umfassende Praktikum hat zum Ziel, die Verbindung zwischen Theorie und Praxis zu stärken. Vor allem soll es den Studierenden Gelegenheit bieten, Tätigkeitsbereiche in der Praxis kennenzulernen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Das Praktikum dient dem Kompetenzerwerb im Bereich der Anwendung von Theorie auf praxisbezogene Erfahrungen und der Reflexion praxisbezogener Erfahrungen mit Hilfe theoretischen Wissens.

Lehrinhalte

Das Praktikum wird in einschlägigen Tätigkeitsfeldern absolviert. Die Absolvierung ist durch eine Bescheinigung nachzuweisen. Ein unmittelbarer Bezug zu den Inhalten des Studiums ist zwingend erforderlich. Die Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen und die Anbahnung des Kontakts gehören zu den praktikumsbezogenen Anforderungen an Studierende. Nach Beendigung des Praktikums ist zeitnah ein Bericht über die geleisteten Tätigkeiten sowie erfüllten Aufgaben und gewonnenen Erfahrungen (Reflexion) abzugeben.

Empfohlene Vorkenntnisse

Seminar 'Einführung in das Master-Studium' des Orientierungsmoduls

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 uPr [1]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die modulspezifischen Kompetenzen werden in Form eines Praktikumsberichtes nachgewiesen, in dem der individuelle Kompetenzerwerb im Rahmen des Moduls reflektiert wird.* *Der Praktikumsbericht soll 2500 Wörter umfassen und wird von einem Lehrenden /einer Lehrenden des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache bzw. des Faches Germanistik begutachtet. Er enthält eine Einleitung, die Motivation und Erwartungen bezüglich des Praktikums darlegt, eine Beschreibung der besuchten Einrichtung und der hier ausgeführten Tätigkeiten, die in diesem Rahmen erworbenen Kompetenzen, ein Resümee, inwiefern das Praktikum für den weiteren Studienverlauf sowie die verfolgten Berufsziele von Bedeutung war, und ggf. ein Literaturverzeichnis. Im Falle eines Unterrichtspraktikums sind ferner eine Reflexion einer hospitierten Stunde sowie eine fundierte Reflexion einer gehaltenen Stunde in den Bericht aufzunehmen und im Anhang Protokolle und Unterrichtsentwürfe der hospitierten und gehaltenen Stunde beizufügen.* *Der Bericht ist bestanden, wenn die beschriebenen Kompetenzen durch eine entsprechende reflektierende Darstellung nachgewiesen wurden.*	Bericht	unbenotet	180h	6

Empf. Beginn[2]

1. o. 2. o. 3. o. 4. Fachsemester

Bindung[3]

Wahlpflicht

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen